

Stand Erstellung:

Objekt:

(Objektbezeichnung, Anschrift)

Anlagenbetreiber:

Konzeptersteller:

1. Anforderungen:

DIN 14675, VDE 0833, EN 54 (in Anlehnung)

Bauaufsichtlich gefordert: ja nein

Baugenehmigung vom

Brandschutzkonzept/-nachweis vom

2. Nutzung:

Beherbergungsstätte

Schule

Industriebau

Versammlungsstätte

Verkaufsstätte

Pflegeeinrichtung

3. Anlagenart:

automatische HAA (automatische BMA ohne Fernalarm)

nichtautomatische HAA (nichtautomatische BMA ohne Fernalarm)

4. Schutzzumfang: ¹⁾

Nicht zutreffend

Kategorie 1 – Vollschutz

Kategorie 2 – Teilschutz

Kategorie 3 – Schutz der Fluchtwege

Kategorie 4 – Einrichtungsschutz

ohne Kategorie

Ausnahmen: nein

ja, zulässige Ausnahmen gem. VDE 0833-2

5. Alarmierungsart, Anzeige: ¹⁾

- Internalarm
- akustisch
 - optisch
 - Sprachdurchsagen (Festlegungen im SAA-Konzept)
 -
 - stiller Alarm
- Alarmierung hilfeleistende Kräfte:
- akustisch
 - optisch
 - Sprachdurchsagen
 - Lichtruf
 - Pager
- Anzeigeeinrichtung(en) für hilfeleistende Kräfte – Standort(e):
- Externalarm
- Außensirene
- Alarmweiterleitung an

6. Kennzeichnungen:

Die akustischen Internalarmgeber sind mit der Aufschrift „BRANDALARM“ zu kennzeichnen. ja nein (bzw. nicht. zutreffend)

Die optischen Internalarmgeber sind mit der Aufschrift „BRANDALARM“ zu kennzeichnen. ja nein (bzw. nicht. zutreffend)

Die nichtautomatischen Brandmelder (Handfeuermelder) und das FBF sind durch die Aufschrift „HAUSALARM“ zu kennzeichnen.

Der Standort der BMZ (HAZ) bzw. Zugang zu dieser ist durch ein Schild DIN 4066 – D 1 mit der Aufschrift „BMZ“ zu kennzeichnen.

Der Weg vom Objektzugang zur Erstinformationsstelle für die Feuerwehr ist durch Schilder DIN 4066 - D1 und ggf. D2 (Richtungspfeile) mit der Aufschrift "FIBS" zu kennzeichnen.

7. Automatische Brandmelder: ¹⁾

Nicht zutreffend

Brandkenngrößen → Anlage 2

verdeckt eingebaute Melder: nein
 ja, in Zwischendecken
 in Doppelböden

wenn ja:

Parallelanzeigen: ja nein

Revisionsöffnungen (im Lichten): ≥ 60 cm x 60 cm

notwendige Hilfsmittel: Plattenheber – Standort: Erstinformationsstelle
 Stehleiter – Standort: Erstinformationsstelle

8. Stör-/Täuschungsgrößen, besondere Gefährdungen: ¹⁾ Nicht zutreffend

- keine Staub Wasserdampf Rauch
- Explosionsgefährdete Bereiche
- Bereiche mit biologischen/chemischen/radioaktiven Gefahrstoffen
- Bereiche mit störenden elektromagnetischen Einflüssen

9. Maßnahmen zur Vermeidung von Falschalarmen: ¹⁾ Nicht zutreffend

- Betriebsart OM
- Betriebsart TM
- Zweimeldungsabhängigkeit Typ A
- Zweimeldungsabhängigkeit Typ B
- Vergleich von Brandkenngrößenmustern
- Einsatz von Mehrfachsensormeldern
- Betriebsart PM – Verzögerungszeit min
- anderweitige bzw. weitere Maßnahmen → Anlage 3

10. Anzusteuende Anlagen/Einrichtungen (Brandfallsteuerungen):

- Aufzugsanlage
- Feuerwehraufzug – Feuerwehrezugangsebene: Erdgeschoss
- Brand-/Rauchschutztüren
- Brand-/Rauchschutztore
- Brand-/Rauchschutzklappen
- Rauch- und Wärmeabzugsanlage
- Gas-/Sprühwasser-/Pulverlöschanlage
- Vorsteuerung Wasserlöschanlage
- Klima-/Lüftungsanlage
- Einbruchmeldeanlage
- Fluchtweglenkung
- Zufahrtstor
-

11. Alarmorganisation:

Festlegungen zum Räumungsablauf im Brandfall

- erfolgen in der Brandschutzordnung²⁾
- erfolgen im Evakuierungs-/Räumungsplan²⁾
- gemäß Brandschutzkonzept/-nachweis²⁾
- gemäß Baugenehmigung²⁾
-

12. Eingewiesene Personen:

Der Betreiber muss mindestens drei eingewiesene Personen für die HAA benennen. Die Erreichbarkeit von mindestens einer eingewiesenen Person muss jederzeit gewährleistet sein.

13. Objektzugang für die Feuerwehr:

Objektzugang (Feuerwehrezugang):

durch: Personal mit Schlüsselgewalt (während der Betriebszeiten)

FSD 3 und FSE – Standort:

Einbauhöhe FSE: 0,80 m – 1,40 m

Vandalismusrosette FSE: ja nein

Schließsystem: mechanisch – Anzahl Schließsysteme:

elektronisch – Anzahl Schließsysteme:

Transponder: aktiv passiv

Anzahl Schlüsselsätze³ im FSD 3:

weitere FSD's/Komponenten → Anlage 3

Blitzleuchte(n) zur Kennzeichnung des Objektzugangs (Feuerwehrezugangs) – Standort(e):

Farbe: rot orange grün

14. Erstinformationsstelle für die Feuerwehr:

Standort:

Komponenten: FAT FBF FGB FES

Feuerwehrplan nach DIN 14095

Feuerwehr-Laufkarten

Format: DIN A3 DIN A4

Anzahl: ≤ 50

Laufkartendepot

Laufkartendrucker; ein kompletter (ausgedruckter) Satz der Feuerwehr-Laufkarten muss separat zur Verfügung stehen

anderweitige Vorhaltung der Feuerwehr-Laufkarten → Anlage 3

weitere/sonstige Komponenten → Anlage 3

15. Brandmelderzentrale („Hausalarmzentrale“):

Fabrikat/Typ/Merkmale:

Standort:

separater Raum (mind. EI 30) Brandschutzgehäuse (mind. E 30)

weitere HAZ: nein ja → Anlage 3

16. Störungserkennung/-weiterleitung:

- akustische Störungsmeldung an einer während der Betriebszeiten ständig besetzten Stelle – ständig besetzte Stelle:
- Weiterleitung der Störungsmeldung über einen überwachten Übertragungsweg zu einer ständig besetzten beauftragten Stelle – beauftragte Stelle:
-

17. Instandhaltung:

Für die Instandhaltung der HAA sind entsprechende Verträge zwischen Anlagenbetreiber und im Sinne der DIN 14675 zertifizierten Fachfirmen abzuschließen.

18. Sonstiges/ weitere Bemerkungen:

-keine-

-
- 1) konkrete Beschreibung siehe Anlage 2
 - 2) die erforderlichen Unterlagen sind auf Verlangen vorzulegen
 - 3) ein Schlüsselsatz besteht aus allen Schlüsseln bzw. Transpondern (jeweils 1 Schlüssel/Transponder pro Schließsystem), die zur Ermöglichung des gewaltfreien Zugangs zu allen überwachten Bereichen erforderlich sind

Ort, Datum

Stempel / Unterschrift Konzeptersteller

Ort, Datum

Stempel / Unterschrift Anlagenbetreiber

Halberstadt,

Ort, Datum

Unterschrift Brandschutzdienststelle

Halberstadt,

Ort, Datum

Unterschrift Bauaufsichtsbehörde

Anlagen	1	Abkürzungsverzeichnis
	2	Übersicht Bereiche/Abschnitte
	3	Weitere Komponenten bzw. Besonderheiten

Anlage 1 – Abkürzungsverzeichnis

BMA	Brandmeldeanlage
BMZ	Brandmelderzentrale
DIN	Deutsches Institut für Normung e.V.
EN	Europäische Norm
FAT	Feuerwehr-Anzeigetableau
FBF	Feuerwehr-Bedienfeld
FES	Feuerwehr-Einsprechstelle
FGB	Feuerwehr-Gebädefunkbedienfeld
FIBS	Feuerwehr-Informations- und Bediensystem
FLA	Feuerlöschanlage
FSD	Feuerwehr-Schlüsseldepot
FSE	Freischaltelement
HAA	Hausalarmanlage
HAZ	Hausalarmzentrale
SAA	Sprachalarmierungsanlage
VDE	Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.
Betriebsart OM	BMA ohne besondere Maßnahmen zur Vermeidung von Falschalarmen
Betriebsart PM	BMA mit personellen Maßnahmen zur Vermeidung von Falschalarmen
Betriebsart TM	BMA mit technischen Maßnahmen zur Vermeidung von Falschalarmen

Anlage 2 – Übersicht Bereiche/Abschnitte

Gebäude/ Brandabschnitt/ (Alarmierungs-)Bereich	automatische Brandmelder*							Alarmierung*							Betriebsart*				Stör-/Täuschungsgrößen, besond. Gefährdungen*					
	keine	Brandkenngrößen					teilweise verdeckt eingebaut	akustisch	optisch	SAA	Stiller Alarm	Lichtruf	Pager		OM	TM	PM		Staub	Wasserdampf	Rauch	Explosionsgefahr		
		Rauch & Wärme	Rauch	Wärme	Flammen																			

* Zutreffendes mit „X“ kennzeichnen

Kürzel Konzeptsteller: _____

Kürzel Brandschutzdienststelle: _____

Anlage 2 – Seite 1 von 1

Anlage 3 – Weitere Komponenten bzw. Besonderheiten

Zu 1. – Anforderungen

-

Zu 2. – Nutzung

-

Zu 3. – Anlagenart

-

Zu 4. – Schutzzumfang

-

Zu 5. – Alarmierungsart, Anzeige

-

Zu 6. – Kennzeichnungen

-

Zu 7. – Automatische Brandmelder

-

Zu 8. – Stör-/Täuschungsgrößen, besondere Gefährdungen

-

Zu 9. – Maßnahmen zur Vermeidung von Falschalarmen

-

Zu 10. – Anzusteuernde Anlagen/Einrichtungen (Brandfallsteuerungen)

-

Zu 11. – Alarmorganisation

-

Zu 12. – Eingewiesene Personen

-

Zu 13. – Objektzugang für die Feuerwehr

-

Zu 14. – Erstinformationsstelle für die Feuerwehr

-

Zu 15. – Brandmelderzentrale („Hausalarmzentrale“)

-

Zu 16. – Störungserkennung/-weiterleitung

-

Zu 17. – Instandhaltung

-